In der Hölle von Avignon.

Deutsche Kriegsverbrecher in Frankreich.

Der Pariser Universitätsprofessor Camille Lemercier setzt sich in einem ausführlichen Artikel der Zeitschrift Cahiers des droits de l'homme (Hefte der Menschenrechte) für die Freilassung der verurteilten 33 Deutschen (jetzt noch 25), die im Fort Lamalgue untergebracht sind, ein. Aus der Liste der Verurteilten gibt er aufs Geratewohl folgende Beispiele:

Sieben Jahre Zwangsarbeit. Verbrechen: Ein Gefangene hat keine Rockknöpfe mehr. Er schnitt sich die Knöpfe von einen abgelegten französischen Uniform ab und nähte sie sich an; militärischer Diebstahl.

Fünf Jahre Gefängnis für qualifizierten Diebstahl. Der Mann hatte im Verein mit seinem Kameraden eine Büchse Konserven und vier Büchsen Sardinen entwendet.

15 Jahre Zwangsarbeit und 5 Jahre Gefängnis für versuchten einfachen Diebstahl. Der Verurteilte hatte Ausweispapiere und Lebensmittel gestohlen, um zu fliehen. Trotz teilweisen Straferlaß kann er erst 1936 entlassen werden.

10 Jahre Gefängnis für vorbedachte Gewalttat und Diebstahl zum Schaden des Staates. Um in einem Lastauto mehr Platz zu haben, hatte der Gefangene die Reste eines alten zerbrochenen Rades fortgeworfen.

Fünf Jahre Gefängnis für versuchten Diebstahl. Er wollte Kognak stehlen.

Fünf Jahre Gefängnis für qualifizierten Diebstahl. Er hat einen sauren Hering und ein paar Kartoffeln gestohlen.

Fünf Jahre Gefängnis für einfachen Diebstahl. Er hat nach dem Abladen von Säcken mit Zucker auf dem Bahnhof Limoges in den Wagen drei Pfund Zucker aufgelesen, die sich später in seiner Lebensmittelkiste fanden.

Die zwei schwersten Fälle sind: Ein zu lebenslänglicher Zwangsarbeit und ein zu zwanzig Jahren Zwangsarbeit Verurteilter. Der erste war bei seiner Gefangennahme im Besitz einer Marschroute, in die er die Kriegsereignisse, an denen er teilgenommn, eingetragen hatte. Er wurde deshalb wegen gemeinschaftlichen Raubes, Erbrechen von Türen, Gewalttat gegen Personen und absichtlicher Brandstiftung von Wohnhäusern verurteilt. Der zweite war im Besitze einer französischen Uhr. Beide beteuern ihre Unschuld, und ein Kamerad des Zweiten hat unter seinem Eid ausgesagt, er habe ihm die bei ihm gefundene Uhr gegeben. Professor Lemercier führt dazu u. a. aus: Ich kenne wenige gleich grausame Dokumente unerbittlicher maßloser Härte des Militärstrafgesetzbuches und der Militärgerichte. Vergehen und Strafen stehen in schreiendem Mißverhältnis. Fünf bis zehn Jahre Zwangsarbeit für Ungehorsam, fünf Jahre Gefängnis für versuchten Diebstahl. Welches bürgerliche Gericht verführe wohl ebenso streng mit berufsmäßigen Dieben in Rückfall, die kürzlich amnestiert worden sind, während andere — Ehrenmänner — in den Zentralgefängnissen blieben? . . . Man hat Dieben, Gaunern, ja bisweilen Mördern bei guter Führung die Strafe erlassen. Wird man weniger Milde gegen Leute üben, die vor allem als Opfer dieses Krieges erscheinen, der blindlings in allen Lagern seine Beute suchte? Der letzte der deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich muß freigelassen werden.

Soweit die Worte des Prof. Lemercier. Der Herr Professor kennt seine Landsleute aber herzlich schlecht. Von ihnen gilt das geflügelte Wort eitel wie ein Affe und grausam wie ein Tiger nach Voltaire immer noch. Das große Verbrechen der deutschen Soldaten besteht darin, daß sie sie greich waren. Das verzeihen die Franzosen nie und darum müssen die armen deutschen Märtyrer büßen.

Die Funkstation der Kommunisten.

Steckbriefliche Verfolgung wegen Hochverrats.

Die polizeilichen Ermittelungen in der Angelegenheit der kommunistischen Funkstation in der Linienstraße brachten im Laufe des gestrigen Tages weitere Fortschritte nicht. Die vorgestern im Verfolg der vorgenommenen Untersuchungen in den kommunistischen Parteibüros erfolgten vorläufigen Festnehmungen konnten nicht aufrecht erhalten werden. Gegen den früheren Inhaber der Funkstation Ahrend ist noch gestern abend Steckbrief und Haftbefehl wegen Verbrechens des Hochverrats erlassen. Die beschlagnahmten Geheimnisse lassen keinen Zweifel, daß die Funkenstation wochenlang Moskauer Anweisungen aufgenommen und weiter gegeben hat.

Staatskommissar Weismann teilte mit, daß man bei der Aushebung der Funkenstation u. a. ein genaues Verzeichnis der von der Kommunistischen Partei als unbedingt sicher anerkannten Postbeamten gefunden habe, ferner einen Befehl, wonach man nach Möglichkeit in den Häusern mit Telegraphengestängen einen sicheren Kommunisten einquartieren solle, der im Ernstfall die Aufgabe habe, die Telegraphenleitungen zu zerstören. Die polizeilichen Vernehmungen sind heute abgeschlossen worden. Das gesamte Aktenmaterial ist der Staatsanwaltschaft übergeben, die die endgültige Entscheidung darüber trifft, ob der verhaftete Stadtrat Grhlewicz unter Anklage wegen Hochverrats gestellt, also dem Oberreichsanwalt in Leipzig vorgeführt oder in Berlin abgeurteilt wird. Von dem flüchtigen Mechaniker Ahrend, seiner Frau und seinem Kinde fehlt bisher jede Spur.

Todesanzeige.

Gestern früh 7 Uhr verschied sanft und ruhig nach schwerem Leiden meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin, Cousine und Tante

Frau Alma Marie Voigt

geb. Weinrich

in ihrem 49. Lebensjahr.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Paul Voigt und Kinder

nebst Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet Sonnabend, den 25. März, nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Metzschstr. 3, aus statt.

Back- u. Bratmargarine

Pfund-□ **22.—**

Alle anderen Waren **weit** unter heutigem Tagespreis! ——— Im Schaufenster!

Hermann Dietrich, Aue, Marktgäßchen.

Pack- u. Siegellack

— in Ia Qualitäten — hat ständig am Lager

Erzgeb. Papierhandelsgesellschaft,

Fernruf 791. **Aue,** Reichsstraße 3.

Für die Konfirmation!

Schülermützen, Konfirmandenhüte

bei **G. Hennig,** Goethestraße 24.

Hilfe! Hilfe! Hilfe!

Rasche Hilfe! Doppelte Hilfe!

Jeder Geschlechtskranke verlange im ureigenst. Interesse ausführl. belehrende Broschüre über diätetisch-ärztl. Dr. Dammanns Heilmittel gegen Harnröhrenleiden (Ausfluß frisch u. veraltet), gegen Syphilis, auch ohne Einspritzung, ohne Salvarsan, Quecksilber und sonstige Gifte, unauffällige Anwendung, keine Berufsstörung, Manneswiedersche, sexuelle Neurasthenie (in jedem Alter u. bei jeder Krankheitsdauer) Weißfluß, schnelle Heilung, bequeme Anwendung. Zusendung kostenlos ohne jede Verpflichtung in verschl. Brief ohne Absender geg. 4 Mk. (auch Marken). Doppelbrief-Porto, d. Dr. med. H. Seemann G.m.b.H. Sommerfeld (Bez. Frankfurt/O.) Lange Jahre bewährt. Tausende freiwill. Dankschreiben. ärztliche Untersuchung, Beratung u. Behandlung nur in den Sprechstunden der Dr. Dammann'schen Heilanstalten: Berlin, Potsdamerstr. 123a, 9-12, 4-7, Sonnt. 10-12. Breslau, Gräbschenerstr. 41, 9-11, 3-6, Sonntags 10—12. (Mittwoch keine Sprechstunde.) München, Theresienstr. 2, 10-1, 4-6, Sonnt. 10-12. Zusendg. der Broschüren erfolgt nur durch Sommerfeld.

2 Zimmer, unmöbliert,

ohne Küchenbenutzung, in besserem Hause,

zu mieten gesucht.

Angebote u. A. T. 1595 an das Auer Tageblatt.

Kleine Anzeigen

haben guten Erfolg im

Auer Tageblatt.

Kopfhaarwässer

in großer Auswahl empfiehlt preiswert

Stern & Gauger

Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue

Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Apollo-Lichtspiele Aue.

Lichtspieltheater ersten Ranges.

Bahnhofstrasse 17. (ALA) Fernruf 768.

Freitag bis Montag, den 24. bis 27. März:

Der erste große Bavaria-Monumental-Prunkfilm d. Saison 1921/22

Der heilige Haß.

Die Erlebnisse einer abenteuerlichen — Hochzeitsreise in 2 Teilen. —

1. Teil:

Die Liebesabenteuer d. Maharadscha v. Balinkohre

5 Akte | Ein Heer von Mitwirkenden! | 5 Akte

In den Hauptrollen:

Hanna Lierke — Walter Wolf — Zweta Tzatschewa, William Allen — Jack Mylong — Adolf Hille.

Hierzu: Fortsetzung des großen, amerik. Sensations-Filmwerkes

CARO ASS!

2. Teil! **Dem Tode entrissen.** 2. Teil!

Spannendes Wild-West-Schauspiel in 5 Akten.

Täglich Anfang 1/26 Uhr; Beginn der letzten Vorstellung geg. 3/49 Uhr.

Heute Donnerstag:

Die Geheimnisse des Zirkus Barrè — Harry Piel-Abenteuer — 7 Akte.

Der Schicksalstag — mit Mady Christians — 5 Akte.

JAHRESSCHAU DEUTSCHER ARBEIT DRESDEN

JUNI-SEPT. 1922

DEUTSCHE ERDEN

(PORZELLAN KERAMIK GLAS)

Heimarbeiter-Verzeichnisse

vorrätig in der

Geschäftsstelle des Auer Tageblattes

Gesangs-Konzert

vom

Auer Doppelquartett

Sonntag, d. 26. März, 1/28 Uhr abds. im

Bürgergarten,

unter der Leitung des Hrn. Oberl. Hohlfeldt.

Doppelquartette, Duette, Einzelgesänge und Gedichtvorträge ernsten und heiteren Inhalts.

Eintritt: (5 Mk. und 1 Mk. Steuer) 6 Mark.

Friseur-Lehrling

findet ab Ostern Aufnahme — Kost und Wohnung im Hause — bei **Max Voigt,** Friseur, **Aue,** Wettinerstraße 42.

Gießerei-Lehrlinge

auf Grund der neu festgesetzten Lohnverhältnisse werden angenommen.

Eisengießerei Bochmann & v. Stein.

Rotwein-, Weißwein- und Sektflaschen, sowie Altpapier, Lumpen, Knochen, Hörner, Klauen, Neuweiß, Alteisen und Altmetalle kauft ständig zu höchsten Tagespreisen **Max Wehner,** Reichsstr. 9.

Achtung!

Ein Posten Schnittwaren

ist wieder eingetroffen.

Hannawald, Aue, Wehrstr. 4.

Hühneraugen

werden Sie sicher los durch **Hühneraugen-Lebewohl,** Hornhaut a. d. Fußsohle beseit. **Lebewohl-Ballen-Scheiben** Kein Verrutschen u. Festkleben am Strumpf. In Drogerien u. Apotheken. Blechdose 4 u. 6 Mk. **Erler & Co. Nachf.,** Inh.: R. Sommer.

Rebenverdienst durch Maschinenschreiben

bis Ende April zu jeder Tages- und Abendzeit. Teilabschriften aus Büchern für wissensch. Arbeit. Maschine vorhanden. — Flotte Schreiber melden sich unter Bekanntgabe der Ansprüche unter „A. T. 1562" an das Auer Tageblatt.

Schicksal

Verh. i. Liebe, Ehe, Freundsch., Beruf, Geldl., Erfolg u. Gefahr, darin n. seel. Urs. u. Wirk. **Wiss. Arbeit! Charakter** n. Handschrift beurteilt. Nur Schrift u. Geburtsdatum einf. **Bühm, Leipzig 5,** Frankfurter Straße 5.

Zu verkaufen:

Bettstelle mit Matratze, Tisch, Stühle, u. a. m. gebraucht. Körnerstr. 5, p.

Weißgelbe Katze

am Sonntag **entlaufen.** Geg. gute Belohnung abzugeb. bei **Seibel,** Wettinerstraße 31, Hinterhaus.

Guterhalt. Meißner Herd

mit Küchenofen (Sommerfeuerung), 160 cm lg., 75 cm br., preisw. z. verk. Fern. ein Steil-**Gasbacken.** Bismarckstr. 7, I.

Emaillier-Meister,

durchaus zuverlässig und nüchtern, welcher in der Lage ist, selbständig ein kleines Werk mit 1—2 Oefen zu leiten und eine gute, haltbare und saubere Ware zu liefern, bei gutem Gehalt in dauernde Stellung gesucht.

Gefl. Angebote mit genauem Lebenslauf u. A. T. 1585 an das Auer Tageblatt.